



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Uelzen

Jahresbericht **2023**



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Uelzen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Meister hatte mit seinen jungen Schülern einen Ausflug gemacht. Zur Rast setzten sie sich an das Ufer eines Flusses, das steil bergab ging. Einer der Schüler fragte: Sag, Herr, wenn ich nun abrutschen würde und in den Fluss falle, müsste ich dann ertrinken?

Nein, antwortete der Meister, du ertrinkst nicht, wenn du in den Fluss fällst, du ertrinkst nur dann, wenn du drinbleibst.

Um wieder herauszukommen, sollte der Schüler oder die Schülerin schwimmen können. Schwimmen lernen heißt übersetzt: seine Fähigkeiten erproben, seine Ressourcen wieder entdecken, Perspektiven entwickeln. Womit wir mittendrin in der Arbeit des Kinderschutzbundes sind.

Wir schreiben Hoffnungsgeschichten im Kinderschutzbund. Wir sind ein Treffpunkt mit Platz für Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern – ein Mehrgenerationenhaus- und sind damit etwas, was heute Viele mehr brauchen denn je: ein Stück Heimat!

Was hat uns in 2023 beschäftigt, was gibt es Neues im Kinderschutzbund Uelzen?

Im Frühjahr ist es gelungen, die **Förderung für das Projekt „Kita-Einstieg“** durch den Landkreis für 2023 und 2024 zu sichern. Das ist ein großer Erfolg und erlaubt es uns, das Projekt weiterzuführen, auch Spendenmittel fließen hinein. Dieses präventive Angebot erreicht viele sozial benachteiligten Familien. Kinder und ihre Eltern werden spielerisch auf den Kita-Alltag vorbereitet.

Am **30.6.2023** konnten wir endlich das **60+ jährige Bestehen des Kinderschutzbundes Uelzen** im Rahmen eines Tags der offenen Tür begehen. Wir konnten viele Gäste begrüßen, besonders gefreut hat uns der Besuch von Herrn Bürgermeister Jürgen Markwardt, Frau Sozialdezernentin Stephanie Buntrock vom Landkreis und vielen Netzwerkpartnern!

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war sicherlich die Teilnahme an der **Kinderstadtweite am 22.9.2023**. Die Kinder konnten mit farbigen Händen auf einem Plakat für eine bessere Versorgung durch Kinderärzte abstimmen und fast alle Roller der Kinder wurden mit einem

Fähnchen des Kinderschutzbundes versehen! Eine großartige Veranstaltung – vielen Dank an den Bürgermeister und Christian Helms von der Hansestadt, dass wir dabei sein durften! Und wir wollen, gemeinsam mit der Hansestadt, dass auf diesem Platz mehr passiert – ihn als Platz der Kinderrechte zu benennen ist der Anfang, ihn mit Leben zu erfüllen ist der Auftrag. Wir sind da gemeinsam mit der Hansestadt auf einem guten Weg!

Am 1.11.2023 beging unsere Sozialpädagogin, Regina Erdmann, ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum. Eine wesentliche Aufgabe des Kinderschutzbundes ist es, Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort zu bieten, sie wahrzunehmen und zu akzeptieren, wie sie sind. Das ist eine der vielen Stärken von Frau Erdmann- genau das gibt die Sicherheit, die Kinder und Jugendliche brauchen! Die vielen Projekte im Blick zu behalten, die Arbeit der Ehrenamtlichen wertzuschätzen, den Vorstand bei Laune und den Kontakt zu unseren Netzwerkpartnern zu halten ist eine Kunst, die unsere Sozialpädagogin beherrscht.

Danke, liebe Regina, für deine Treue, deine Zuverlässigkeit, deine Geduld und deine Bereitschaft, immer wieder etwas Neues auszuprobieren!

Und zu guter Letzt: die Mitgliederversammlung 2023 hat **im November** eine neue, verbesserte und **aktualisierte Satzung** verabschiedet. Sie finden sie auf unserer Website:

www.kinderschutzbund-uelzen.de

Unsere Angebote und Projekte

Die Arbeit des Kinderschutzbundes ist geprägt durch ein niedrigschwelliges und bedarfsorientiertes Angebot, das Kinder und Eltern mit vielschichtigem Unterstützungsbedarf erreicht.

Zu uns kommen Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, manche haben ihre Wurzeln in Deutschland. Andere sind aus ihren Heimatländern geflohen und suchen Schutz und eine Bleibeperspektive. Eine wesentliche Grundlage dafür ist der Erwerb der deutschen Sprache, den wir besonders in den Eltern-Kind-Gruppen und bei der Hausaufgabenbetreuung im Blick haben.

Eine wertschätzende und kultursensible Haltung und die Rechte der Kinder sind wesentliche Säulen, auf die unsere Arbeit aufbaut.

Folgende Angebote und Projekte werden zurzeit durchgeführt:

Beratung

Die hauptamtliche Sozialpädagogin unterstützt Eltern u.a. bei Problemen im Erziehungsalltag, bei Behördenangelegenheiten oder der Wohnungssuche. Alleinerziehende oder getrennt lebende Mütter und Väter nehmen die Beratung in Anspruch, wenn es Probleme bei der Umgangsregelung gibt oder Kontakte zu anderen Beratungsangeboten vermittelt werden müssen.

Die Gespräche sind vertraulich und finden nach vorheriger Terminabsprache oder direkt nach den Gruppenaktivitäten statt. Bei Bedarf werden Sprachmittlerinnen hinzugezogen, die in Gesprächen mit Menschen mit Migrationshintergrund eine hilfreiche Unterstützung sind.

„Gut ankommen in Niedersachsen!“ Ankommen-Erleben-Dazugehören

Dieses Angebot, gefördert durch das Land Niedersachsen und den Landkreis Uelzen, ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

Kinder und Familien mit Fluchterfahrung werden unterstützt, um ihnen bessere Bildungschancen zu ermöglichen. In der Hausaufgabenbetreuung wird Deutsch als Zweitsprache gefördert, das Erledigen der Hausaufgaben betreut und zum Abschluss gespielt.

Schüler*innen aus den Abschlussklassen nutzen das Angebot, um sich auf ihre Prüfung vorzubereiten oder erhalten Hilfe bei der Praktikumssuche.

Die hauptamtliche Sozialpädagogin nimmt Kontakt zur Familie auf, wenn deutlich wird, dass Kinder unter Druck stehen, weil die Erwartungshaltung der Eltern unangemessen hoch ist. In diesem Zusammenhang ist es auch erforderlich, über die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen unseres Bildungssystems aufzuklären.

Der regelmäßige Kontakt zu Schulsozialarbeitern*innen und Lehrkräften ermöglicht, dass der Schulstoff besser aufgearbeitet und in problematischen Situationen gemeinsam mit Eltern nach Lösungen gesucht werden kann. Auf Wunsch von Schule oder Elternhaus nimmt die Sozialpädagogin an Klassenkonferenzen oder Gesprächen bei der Zeugnisausgabe teil.

Außerdem steht sie den ehrenamtlich Mitarbeitenden und Honorarkräften zur Verfügung, wenn es Probleme mit Schüler*innen gibt, weil diese z.B. wenig motiviert oder überfordert scheinen.

Motivieren, Zuhören, Wertschätzung zeigen, sind wesentliche Faktoren, die zu einem guten Gelingen dieses Angebotes beitragen. Dazu gehörten auch unsere Angebote in den Ferien: Ein Ausflug in das Otterzentrum in Hankensbüttel, Bastel- und Spielaktivitäten mit einem gemeinsamen Mittagessen.

„Kitaeinstieg-leicht gemacht“

In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass dieses präventive Angebot viele sozial benachteiligten Familien erreicht hat.

Der Landkreis Uelzen bewilligte die Verstetigung und Finanzierung des Projektes für 2023 und 2024. Unser Angebot bestätigt Untersuchungen, dass sich der Besuch eines Kindes in einer Bildungseinrichtung, bzw. die Vorbereitung darauf, auch positiv auf die Integration von Müttern auswirkt. Für Geflüchtete mit noch jungen Kindern leistet insbesondere die frühe Förderung einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit.

Kinder und ihre Eltern werden spielerisch auf den Kita-Alltag vorbereitet. Das gemeinsame Frühstück mit Kindern, Eltern und zwei Mitarbeiterinnen ist äußerst beliebt. Ein lebhafter Austausch in unterschiedlichen Sprachen trägt dazu bei, dass alle miteinander ins Gespräch kommen und kulturelle Barrieren abgebaut werden. Die Kinder gewöhnen sich an wiederkehrende Rituale und Abläufe gewöhnen und lernen Grenzen zu akzeptieren. Die Mütter/Väter freuen sich, wenn die Kinder sich miteinander beschäftigen und erste selbständige Schritte wagen. Laut Aussagen von Müttern ist das Frühstück in der Eltern-Kind-Gruppe manchmal die erste Gelegenheit seit Geburt des Kindes, sich in Ruhe mit anderen Erwachsenen zu unterhalten.

Die Teilnehmenden lernen voneinander, fühlen sich ernst genommen und schätzen die entspannte Atmosphäre.

Bei Bedarf stellt die Sozialpädagogin den Kontakt zu Behörden und Kindertageseinrichtungen her, um Eltern bei der Anmeldung zu unterstützen. Da es sehr schwierig für zugezogene Eltern ist, einen Kinderarzttermin zu bekommen, ist hier besonders unsere Unterstützung gefragt. Kurz vor den Sommerferien trafen sich alle Kinder und ihre Mütter auf dem Spielplatz am Stadtwald bei einem fröhlichen Picknick, um einige Kinder in die Krippe oder Kita zu verabschieden.

„Theater AG“

„Vorhang auf und Bühne frei für unsere Rechte!“

Kinder aus unterschiedlichen Nationen, mit und ohne Migrationshintergrund treffen sich einmal wöchentlich im Kinderschutzbund, um gemeinsam Stücke zu entwerfen, zu proben und später vor Publikum aufzuführen.

Sie erfahren, dass ihre Meinung Gewicht hat, sie gleichberechtigt planen und Ziele verwirklichen können. Sie treffen sich einmal wöchentlich im Kinderschutzbund und zusätzlich mehrmals im Jahr im Theaterraum der zuständigen Theaterpädagogin in Bad Bodenteich, um gemeinsam zu proben, zu kochen und viel Spaß zu haben.

Ein Höhepunkt war wieder eine Freizeit, die in diesem Jahr in der Jugendherberge in Husum stattfand. Es wurde ein Film gedreht, mit Fahrrädern die Umgebung erkundet und vor allem Watt und Wasser genossen. Einige Teilnehmerinnen bekamen zum ersten Mal die Erlaubnis von ihren Eltern, außer Haus zu übernachten – ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstbestimmung und Selbständigkeit.

Manchmal muss ein Drehbuch auch „neu geschrieben“ werden. So wurde der Wunsch der teilnehmenden Mädchen aufgegriffen und zum Ende des Jahres die Theatergruppe ohne Jungen besetzt. Sie erhoffen sich, dass es somit den Eltern leichter fällt, ihnen Übernachtungen und Ausflüge zu erlauben. In diesem Zusammenhang wird deutlich, dass die kulturellen Unterschiede immer noch Barrieren, besonders für Mädchen, darstellen. Deshalb trägt die Theatergruppe auch dazu bei, dass Rechte von Kindern einfühlsam thematisiert und verwirklicht werden.

„SchülerInnen helfen Schülern und Schülerinnen“

Die Auswirkungen der vergangenen Jahre mit Schulschließungen und Homeschooling sind auch beim Lernverhalten und Leistungsvermögen von GrundschülerInnen zu beobachten.

Besonders betroffen sind Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende und sozial benachteiligte Eltern. Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen begrüßen sehr, dass wir unsere Hausaufgabenbetreuung inzwischen auch für die Jahrgänge 2-4 anbieten.

Im 1:1 Kontakt werden die GrundschülerInnen von Gymnasiasten, Studierenden und ehrenamtlich Mitarbeitenden bei der Bearbeitung der Hausaufgaben unterstützt. Lesetraining und Leseverständnis stehen dabei im Vordergrund, denn vielen Kindern fällt es auch zum Ende des zweiten Schuljahres schwer, einfache Texte zu lesen und zu verstehen.

„Anziehsachen“

Das Angebot in unserem Abgaberaum für Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Bettwäsche, Betten und noch viel mehr Dingen, die Kinder brauchen, war immer wieder überraschend! Zum Teil wurden neue, nicht benutzte Dinge an den Kinderschutzbund gespendet, das war wirklich toll! Kaum hatten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die neuen Sachen einsortiert, da stand oft schon eine interessierte Person in der Tür, und rasch war das Teil wieder abgegeben. Allerdings passierte es auch immer wieder, dass defekte, benutzte und nicht gereinigte oder gewaschene Spenden bei uns ankamen, auch abgetragene Schuhe - da war dann viel Sortierarbeit von unserem engagierten 5-köpfigen Team nötig!

Erstaunt hat uns, dass Kunden kamen, die in Uelzen oder Umgebung wohnen und noch nie etwas von unserem Angebot gehört hatten. Die neuen Aufsteller vor der Tür haben ihre Wirkung gezeigt, denn unser Angebot steht allen Menschen zur Verfügung!



„ABC-Schützen Hilfe“

Die Einschulung eines Kindes ist mit erheblichen Kosten verbunden, einkommensschwache Familien und BezieherInnen von Bürgergeld sind davon besonders belastet. Der Schulstart sollte für alle Kinder, unabhängig vom Einkommen und familiären Hintergrund, ein unbeschwerter Tag sein. Jährlich nimmt die Zahl der Anmeldungen zu, und der Unterstützungsbedarf wird größer. In diesem Jahr konnten wir mehr als 50 Familien unterstützen, die eine Tasche mit Schulmaterialien und einen Gutschein für Schulbücher erhielten. Dank mehrerer Spenden und eines Sponsors konnten zusätzlich neue Sportbekleidung und Schulranzen sehr günstig abgegeben werden.

Netzwerk

Unsere Sozialpädagogin ist in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten: Runder Tisch nach dem Gewaltschutzgesetz, AG Soziale Dienste, Berufsgruppe „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder“, Arbeitskreis „Frühe Hilfen“, Netzwerk „Familienfreundliche Region“ und in der neu entstandenen Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendbeteiligung“. Die Mitarbeit im Netzwerk und der gute Kontakt zur Ostfalia Hochschule für Soziale Arbeit und der BBSII trugen dazu bei, dass Schüler*innen und Studierende ein Praktikum im Kinderschutzbund Uelzen absolvierten und eine wirksame Unterstützung unserer täglichen Arbeit waren.

Finanzen

Unsere Finanzen sind erfreulicherweise stabil! Das ist vor allem unseren treuen Spenderinnen und Spendern zu verdanken, den erhöhten Zuschüssen der Hansestadt und des Landkreises (die hoffentlich bleiben) und der guten Haushaltsführung durch unseren Schatzmeister und unserer Sozialpädagogin!

Ein neues Zuhause

Es ist noch nicht endgültig geklärt, wo wir das langfristige, sichere Zuhause für den Kinderschutzbund für die zumindest kommenden 10 Jahre finden werden. Allerdings sind wir auf sehr gutem Wege und werden im nächsten Frühjahr zu einer Entscheidung kommen!

Wir danken

Was wären wir ohne unsere UnterstützerInnen - unser ausdrücklicher Dank geht an alle, die gespendet haben, Zuschüsse gegeben haben. Und auch für die ideelle und ganz praktische Hilfe, die wir immer wieder erfahren, danken wir herzlich!

Es bestärkt uns sehr darin, die Arbeit mit viel Elan und Freude weiterzuführen - ein besonderer Dank geht an unsere Leiterin, Regina Erdmann, und die vielen Ehrenamtlichen, die Praktikantinnen, an die Schülerinnen und Schüler, die Nachhilfe geben - ohne sie gäbe es den Kinderschutzbund in Uelzen nicht!

Wir bleiben inspiriert, mutig und optimistisch und schauen nach vorn!
Wie in der folgenden Geschichte:

Als der Meister hörte, dass ein Wald in der Nachbarschaft durch Feuer vernichtet worden war, rief er seine SchülerInnen zusammen.

„Wir müssen die Zedern wieder anpflanzen“, sagte er.

„Die Zedern“, rief ein Schüler ungläubig aus, „brauchen doch 2000 Jahre zum Wachsen!“

„In diesem Fall“, sagte der Meister, „gilt es keine Minute zu verlieren.

Wir müssen sofort damit anfangen.“

In diesem Sinne - bleiben wir alle zuversichtlich!

Impressum

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Uelzen e.V.
Alewinstraße 13
29525 Uelzen

Telefon: 0581 18585

E-Mail: info@kinderschutzbund-uelzen.de

www.kinderschutzbund-uelzen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg
IBAN: DE25 2585 0110 0000 0228 97 BIC: NOLADE21UEL

V.i.S.d.P:

Der Vorstand



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Uelzen



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Uelzen